

Crucify

Von abgemeldet

Kapitel 1: Beginn der Reise

Sunny atmete tief ein als sie durch die Stalltür trat. Sie musste blinzeln, da sie von der Sonne geblendet wurde. Vor ihrem inneren Auge spielten sich noch mal die letzten Tage ab, als dich ihr Leben komplett änderte. Sie war die jüngere Tochter einer ärmlichen Familie. Vielleicht wären sie nicht so arm gewesen, wenn ihr Vater nicht so früh gestorben wäre. Aber das konnte niemand ändern. Ihr Mutter hatte Sunny und ihre Schwester quasi alleine groß gezogen. Über ihre Kindheit konnte sie sich wirklich nicht beschweren, erst als ihre Schwester diesen komischen Typ als ihren Freund vorstelle begann das Leben schwer zu werden. Und dieser Kerl war nun Sunnys Schwager. Er hatte sämtliche Geschäfte an sich gerissen und vor ein paar Tagen Sunny quasi vor die Tür gesetzt.

Sunny stand nun auf der Strasse, drehte sich noch mal um und betrachtete ihr Elternhaus. Shadow, ihr Isländerhengst, legte ihr den Kopf auf die Schulter und schnaubte leise. Sunny lächelte und streichelte sein weiches Maul: „Ich weiß, ich hab dich ganz schön beladen! Aber keine Angst, ich laufe!“ Dabei sah sie sich das kleine Haus an, den Garten mit dem kleinen Bach der in einem Teich mündete, der große Apfelbaum, in den sie immer mit ihrer Schwester geklettert war. Für einen kurzen Moment wurde ihr das Herz schwer, dann schloß sie das kleine weiße Gartentürchen zum letzten Mal.

Von ihrer Mutter und ihrer Schwester hatte sie sich schon verabschiedet. ‚Geh! Denk nicht an mich, jetzt zählt was du willst! Fang an zu leben!‘ hatte ihre Mutter ihr gesagt. ‚Such’ dein Glück woanders, hier findest du es nicht!‘ waren die Worte ihrer Schwester. Ja, ihre Schwester war glücklich. So ein Leben hatte sie sich schon immer gewünscht. Sunny hatte immer mit dem Kopf geschüttelt. Das tat sie nun wieder, drehte sich um und ging langsam die Strasse entlang. Shadow trottete neben ihr her. Er ließ die Ohren und den Kopf hängen. Er sah jedes Mal bemitleidenswert aus wenn er das tat, obwohl er ein stattlicher und wundervoller Hengst war. Sein Fell war pechschwarz und seine Mähne viel bis über die Schulter.

Sunny hatte ihn heute morgen extra gründlich geputzt und dann gesattelt. Die Trense hatte sie am Sattel festgebunden, genauso wie ihre Tasche. Shadow trug sein Halfter was er wahrscheinlich besser fand als das Gebiss im Maul.

Sunny und Shadow waren ein unzertrennliches Paar. Seine Mutter war kurz nach der Geburt gestorben und Sunny hatte ihn mit der Flasche großgezogen.

Während Shadow so mit hängendem Kopf neben Sunny herlief ließ auch sie so

langsam den Kopf hängen. Es ist schon komisch seine Heimat zu verlassen und zu wissen, dass man sie nie wieder sieht. Plötzlich stieß etwas an Sunnys Hand, es war kalt und nass. Sunny schaute hinunter und musste lachen: „Fido! Du willst mitkommen!“ Der große Mischling bellte laut und sprang um die Beiden herum. Shadow tänzelte und begann zu quietschen. „Na dann ist das Trio ja komplett!“ Fido war ein grauweißer Hund mit stechend blauen Augen. Es gab Leute die behaupteten, dass er ein Wolf sein. Seinen Namen hatte er von Sunnys Schwester. Sie selbst hätte lieber einen Namen wie Thor oder Freki gehabt, aber sie konnte sich nicht durchsetzen. Sunny streichelte ihm über den Kopf und hätte fast angefangen zu weinen. Aber sie hatte sich geschworen das nie wieder zu tun. Zu oft ist schon ihr Herz gebrochen worden. Von ihrer Familie, ihren Freunden und anderen Menschen. Die Einzigen die sie nie enttäuscht hatten waren Shadow und Fido.

Sunny lächelte, atmete tief ein und sagte: „Lasst das Abendteuer beginnen!“ Als ob die zwei Tiere sie verstanden hätten gaben sie ihr jeder in seiner Sprache Antwort. So begann Sunnys Reise, die Suche nach ihrem Glück. Eins wusste sie ganz genau, sie wollte ans Meer und der Weg dorthin war lang.

So, das war es für's Erste. Ich hoffe es hat trotz allem einigen von euc gefallen und ihr lasst mir ein paar Kommis da (die mich nicht gleich vernichten werden?? *g*)...